



Detailansicht des Registereintrags

Initiative Deutsche Zahlungssysteme e.V.

Aktuell seit 08.10.2026 15:34:15

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R001299
Ersteintrag:	24.02.2022
Letzte Änderung:	08.10.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	17.06.2026
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation
Kontaktdaten:	Adresse: Burgstraße 28 10178 Berlin Deutschland Telefonnummer: +4930509313300 E-Mail-Adressen: info@initiative-dz.de Webseiten: <u>www.initiative-deutsche-zahlungssysteme.de</u>

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Mitgliedsbeiträge, Wirtschaftliche Tätigkeit

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

1 bis 10.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

0,00

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Ingo Limburg**
Funktion: Vorstandsvorsitzender
2. **Jürgen Göbel**
Funktion: Vorstandsmitglied
3. **Peter Ehrl**
Funktion: Vorstandsmitglied

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (4):

1. **Heike Lange**
2. **Pierre Du Bois**
3. **Jannis Ricken**
4. **Ingo Limburg**

Gesamtzahl der Mitglieder:

79 Mitglieder am 16.06.2026, ausschließlich juristische Personen, Personengesellschaften oder sonstige Organisationen

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (8):

Parlamentarisches Verfahren; Rechtsstellung der Abgeordneten; EU-Gesetzgebung; Verkehrsinfrastruktur; Sonstiges im Bereich "Verkehr"; Bank- und Finanzwesen; E-Commerce; Verbraucherschutz

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst sowie durch die Beauftragung Dritter wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Die IDZ möchte die Nutzung der elektronischen Bezahlverfahren der Deutschen Kreditwirtschaft (DK) bei Händlern und Verbrauchern fördern. Sie informiert Öffentlichkeit und Politik über Vorteile der Verfahren der Deutschen Kreditwirtschaft als sichere, diskrete und kostengünstige Bezahlösungen. Die IDZ ist ein Netzwerk aus Unternehmen und Institutionen, die diese Verfahren akzeptieren und eine entsprechende Infrastruktur bereitstellen. Elektronische Bezahlösungen sollen als sichere und verlässliche Alternative zu Bargeld und zu anderen Bezahlssystemen positioniert und stärker bekannt gemacht werden.

Die IDZ vertritt die Interessen von rund 80 Mitgliedern. Zu ihnen zählen u.a. Terminalhersteller, Softwareanbieter, Automatenhersteller, Netzbetreiber, Payment Service Provider und Kreditinstitute sowie Unternehmen, die ein Bezahlverfahren der Deutschen Kreditwirtschaft (DK)

an ihren Kassen anbieten.

Nach außen setzt sich die Initiative für die Interessen ihrer Mitglieder ein und vertritt sie gegenüber Politik und Medien. Außerdem informiert und berät der Verein Verbraucher bezüglich der von Vereinsmitgliedern angebotenen Dienstleistungen. Zu diesem Zwecke werden Parlamentarische Abende und Diskussionsveranstaltungen durchgeführt, zu denen Mitglieder des Bundestags, der Bundesregierung oder der Bundesverwaltung eingeladen werden. Für diese Veranstaltungen finden Gespräche mit eben jenen Personen statt, welche zur inhaltlichen Vorbereitung der Veranstaltungen dienen. Zur Repräsentation der Vereinsziele werden außerdem Stellungnahmen veröffentlicht, welche teilweise an relevante Personen in Bundesregierung, Bundestag und Bundesverwaltung gesendet werden.

Nach innen fördert die Initiative die Kommunikation und den Austausch von Erfahrungen zwischen den Beteiligten. Sie bündelt die inhaltliche Arbeit für die Zahlungssysteme der Deutschen Kreditwirtschaft im Bereich Kleinbetragszahlungen und darüber hinaus. Der Verein initiiert, unterstützt und moderiert neue Projekte und recherchiert neue Einsatzmöglichkeiten sowie potenzielle Akzeptanzpartner.

Konkrete Regelungsvorhaben (1)

1. Verpflichtung eines digitalen Zahlungssystems für Wahlfreiheit beim Bezahlen, Vorhaben gemäß Koalitionsvertragsvertrag

Beschreibung:

Austausch zu im Koalitionsvertrag verankerten Plänen, im Handel neben Bargeld, ein digitales Zahlverfahren verpflichtend einzuführen. Hinweis auf die Bedeutung der girocard als nationales/europäisches Zahlverfahren und wichtigste und meistgenutzte Debitkarte in Deutschland. Ansprache des zuständigen Ressorts der Bundesregierung sowie von ausgewählten Mitgliedern des Bundestags.

Interessenbereiche:

Bank- und Finanzwesen [alle RV hierzu]; Parlamentarisches Verfahren [alle RV hierzu]; Verbraucherschutz [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2608310001 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 31.08.2026 an:

Bundestag

Gremien [alle SG dorthin]

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

Bundesregierung

Bundesministerium der Finanzen (BMF) [alle SG dorthin]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Keine Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro erhalten.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

50.001 bis 60.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

[EUeR-2025-IDZ_g.pdf](#)